

Honesseau liebt die Tanzbühne

Der gebürtige Georgier schlägt Brücken zwischen Kunst, Kommerz und Kommunen

VON ANTJE BISMARCK

LANGENHAGEN. Den Körper beherrschen. Den Geist frei bewegen. Mikael Honesseau lebt seit seiner Kindheit in diesem Spannungsfeld und gewinnt dafür zunehmend auch in Langenhagen Menschen jenseits des Tanzes, die seine Leidenschaft(en) teilen.

Bis vor wenigen Jahren indes kannte Honesseau Langenhagen überhaupt nicht: Geboren in Georgien im Jahr 1951, zog er mit seinem Großvater und seiner Mutter schon früh nach St. Petersburg. „Mein Großvater arbeitete dort als Diplomat. Als ich neun Jahre alt war, siedelte die ganze Familie nach Paris um“, erzählt der 62-Jährige. Dank seines Großvaters mit einem britischen Pass und seiner Mutter mit einem französischen habe es nie Probleme gegeben, wenn er in ein neues Land zog.

Und obwohl er bereits in St. Petersburg den klassischen Tanz intensiv an der Akademie trainierte und das Training in Paris fortsetzte, sagt er im Rückblick: „Paris war ein Schock. Die Lichter, die Menschen, die Mode – das waren ganz neue Eindrücke.“ Am Konservatorium der französischen Hauptstadt bestand er die Prüfung ohne Probleme: „Ich investierte meine ganze Kindheit in den Tanz.“ Mit 17 Jahren verließ er die Schule mit einem Diplom, es folgten Engagements in Straßburg und Lyon. Als Solist, wie er bescheiden und auf Nachfrage anfügt.

Mit 26 Jahren zog er für fünf Jahre nach Argentinien, ehe es ihn nach Deutschland verschlug. „Hier hat mir Pina Bausch die Augen für den modernen Tanz geöffnet“, sagt Honesseau über die Tanzkoryphäe und schwärmt von der Arbeit mit ihr, von den neuen Choreografien, vom Tanztheater. „Ich liebe die Bühne“, räumt er freimütig ein. Und das Ausprobieren. So unter-



Mikael Honesseau plädiert für Bewegung – des Körpers und des Geistes.

Oheim

richtet er als Dozent für klassischen und modernen Tanz an der Berliner Hochschule der Künste.

Seit sieben Jahren wohnt er in Langenhagen, der Liebe wegen. „Eine Fernbeziehung ist nicht so einfach, deshalb bin ich meiner Lebensgefährtin gefolgt.“ Stück für Stück hat er sich hier mit Yogakursen ein

neues Arbeitsgebiet aufgebaut: „Die Verbindung von Körper und Geist fasziniert mich seit den siebziger Jahren.“ Denn die Körperbeherrschung kenne er durch den Tanz, darauf baue er auf. Dabei den Geist zu berücksichtigen, sehe er als große Ergänzung an.

„Der Mensch braucht Ruhephasen, die findet er nicht in Fitnessstudios, wo er sich oft genug neu-

em Stress aussetzt“, weiß er aus Erfahrung, die er seit 18 Monaten auch als Trainer den Unternehmern des Wirtschaftsklubs weitergibt. Er brennt für dieses Thema und denkt längst nicht an den Ruhestand. Im Gegenteil: Mit einem eigenen Studio in Godshorn erfüllt er sich einen Traum. Dort sollen sich Yoga und Kunst begegnen, im kleinen Format, wie er sagt.

Leute
in Langenhagen

Das Eigenheim richtig verkaufen – VHS gibt wichtige Tipps

LANGENHAGEN. Über den erfolgreichen Immobilienverkauf im Internet informiert die Volkshochschule am Freitag, 26. September, von 18.15 bis 21.45 Uhr im Treffpunkt, Konrad-Adenauer-

Straße 15. Während des Seminars geht es um die Vorbereitung des Verkaufs, die richtige Präsentation, ein aussagekräftiges Exposé, die Organisation von Besichtigungen und Verkaufsverhandlungen.

Behandelt wird auch das in Deutschland noch wenig bekannte Home-Staging, also das spezielle Gestalten von Räumen und Häusern für den Verkauf.

Die Teilnahme kostet 16 Euro.

Anmeldungen nehmen die VHS-Geschäftsstellen persönlich, schriftlich, per Fax unter (05 11) 73 07 97 18 oder per E-Mail an info@vhs-langenhagen.de entgegen. bis

Politik-AG muss nun ohne Eckart Brix auskommen

Der 70-Jährige beendet Tätigkeit an der Ganztagschule Engelbostel

VON STEPHAN HARTUNG

ENGELBOSTEL. Es gibt viele Protagonisten in dieser Geschichte. Da sind die Hass-Hasen – erkennbar an ihren roten Ohren, sie planen eine Hasen-Diktatur. Oder König Speckig, der sich in Gold aufwiegen lassen will. Alles wird begleitet von der Hanisauländischen Wahrheit: Die Zeitung beobachtet die Geschehnisse in Hanisauland und im Nachbarstaat Speckonien

ganz genau. Wir befinden uns aber nicht in diesen fiktiven Staaten einer auf Kinder ausgerichteten Geschichte rund um Politik, Geld und Macht, sondern im Medienraum der Ganztagschule Engelbostel.

Zwei Jahre lang leitete Eckart Brix hier eine Politik-Arbeitsgemeinschaft. Ein Dutzend Dritt- und Viertklässler hört gespannt zu, wie Brix aus dem auf eine Wand projizierten Comic vorliest –

und immer wieder stoppt, um die diversen Begriffe zu erklären. Was ist ein Innenminister? Was ist ein Gesetz? Was ist eine Subvention? „Wenn nur ein Prozent der Kinder aus der AG etwas mitnimmt, dann bin ich schon zufrieden“, sagt der 70-Jährige, der für die SPD im Ortsrat Engelbostel sitzt.

Und den Kindern gefällt es. „Jetzt weiß ich endlich, wie ein Innenminister arbeitet“, sagt der neunjährige Robin und lacht. Tor-



Eckart Brix leitet die Politik-AG und erklärt den Kinder spielerisch die Welt, auch mithilfe von Comicbüchern.

Hartung

ge (10) will es nun mit seinem Onkel aufnehmen. „Er studiert Jura. Ich kann jetzt ein bisschen mitreden“, sagt er stolz.

Die schlechte Nachricht für politikinteressierte Schüler der Grundschule: Brix beendet jetzt seine Tä-

Kinder geben Minikonzert

KRÄHENWINKEL. Mit dem Weltkindertag beschäftigt sich am Sonnabend, 20. September, von 10 bis 12 Uhr die Kinderkirche in der Matthias-Claudius-Gemeinde. Dazu üben die Teilnehmer mit Holger Kiesé Lieder ein, die sie zum Abschluss des Vormittags ihren Eltern als kleines Konzert singen werden. bis

Diplom für die Julius-Kinder

LANGENHAGEN. Ihr Diplom erhalten die Teilnehmer des Julius-Clubs am Sonnabend, 20. September, um 11 Uhr in der Stadtbibliothek. Seit dem 18. Juli hatten die Jungen und Mädchen besondere Bücher gelesen und auch Veranstaltungen besucht. bis

ADFC lädt zu Stammtisch ein

LANGENHAGEN. Der nächste Stammtisch des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs beginnt am Donnerstag, 25. September, um 18 Uhr im Vereinshaus von Blau-Gelb, Emil-Berliner-Straße 32. Zu dem Treffen sind alle Interessierten, auch Nichtmitglieder, willkommen. Es wird über Themen rund ums Radfahren gesprochen. bis

Vortrag über Hochsensible

LANGENHAGEN. Feinfühlig, empfindsam, hochsensibel? Etwa jeder Fünfte gehört nach Untersuchungen der amerikanischen Psychologin Elaine Aaron zu den hochsensiblen Menschen. Ihre Sinnesorgane nehmen mehr Details wahr, deshalb werden die alltäglichen Reize umfassender verarbeitet – mit zum Teil weitreichenden Folgen. Einen Informationsabend zu dem Thema bietet die Volkshochschule am Mittwoch, 24. September, von 18.15 bis 20.45 Uhr im Treffpunkt an. Die Teilnahme kostet zehn Euro. Anmeldungen nehmen die VHS-Geschäftsstellen persönlich, schriftlich, per Fax unter (05 11) 73 07 97 18 oder per E-Mail an info@vhs-langenhagen.de entgegen. bis